

II-1225 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVIII. Gesetzgebungsperiode

Nr. 733 /J

1991-03-19

A n f r a g e

der Abgeordneten Marizzi, Svihalek, Keppelmüller, Ilona Graenitz
und Genossen

an den Bundesminister für wirtschaftliche Angelegenheiten
betreffend geeignete Maßnahmen gegen Tropenholzimporte

Am 5. Juli 1990 hat das Parlament die Umweltministerin und den Wirtschaftsminister einstimmig aufgefordert, bis 15. Oktober 1990 geeignete Maßnahmen gegen Tropenholzimporte zu setzen.

Daraufhin erklärte sich die Holzwirtschaft bereit, mit dem Wirtschaftsministerium Verhandlungen über eine Selbstverpflichtungserklärung zu führen. Bei dem letztendlich zustand gekommenen Text einer Selbstverpflichtungserklärung wurde die Bereitschaft bekundet, nur mehr Abschlüsse von Holzimporten aus Wirtschaftsgebieten zu tätigen, bei welchen die Voraussetzungen für die Erhaltung der Tropenwälder und deren nachhaltige Bewirtschaftung gegeben sind.

Nach den uns vorliegenden Informationen wurden alleine im Zeitraum Oktober bis Dezember 1990 641 Tonnen Tropenholz aus Indonesien, 487 Tonnen aus Brasilien und 1.536 Tonnen aus Malaysia importiert, wobei die Erfüllung der Bedingungen der Selbstverpflichtungserklärung nicht gegeben sind.

Daher richten die unterfertigten Abgeordneten an den Bundesminister für wirtschaftliche Angelegenheiten folgende

A n f r a g e :

1. Können Sie die angeführten Tropenholzimporte hinsichtlich der Menge bestätigen bzw. verfügen Sie über Daten dazu?

- 2 -

2. Welche Nachweise haben Sie bezüglich der nachhaltigen Nutzung jener Gebiete, aus denen diese Importe kommen?
3. Welche Kriterien wenden Sie an um eine Überprüfung der diesbezüglichen Angaben der Exportländer durchzuführen?
4. Nach unseren Informationen werden aus diesen Gegenden 30 Millionen Kilogramm Tropenholz jährlich nach Österreich importiert. Würden Sie es daher nicht als sinnvoll erachten, statt dessen heimische Hölzer anzubieten?
5. "Global 2000" hat uns eine Liste von heimischen Hölzern vorgelegt, die ohne weiters geeignet wären, die Tropenholzimporte sowohl qualitativ als auch quantitativ zu ersetzen. Werden Sie sich diesbezüglich mit "Global 2000" in Verbindung setzen?
6. Uns ist bewußt, daß durch ein Importverbot wirtschaftliche Problem in den Herkunftsländern auftreten werden. An welche Aktionen denken Sie, um innerhalb der Bundesregierung dafür zu sorgen, damit eine entsprechende wirtschaftliche Kompensation, die nicht zu Lasten der Regenwälder geht, stattfindet?